



Die grosse Mehrheit der in der Schweiz lebenden Menschen möchte zuhause sterben – trotzdem verbringen die meisten ihr Lebensende in einem Pflegeheim oder einem Spital. Was braucht es, damit dieser Wunsch erfüllt werden kann? Ausgehend vom Grundgedanken, dass Sterben, Tod und Trauer mitten ins Leben gehören und in der Verantwortung aller stehen, zeigt die Ausstellung «Zuhause sterben» auf, was gemeinschaftliche Sorge rund um Menschen am Lebensende und ihre Angehörigen bedeutet.



AUSSTELLUNG ZUHAUSE STERBEN

17. bis 21. September 2024

TriffAltdorf, Dätwylerstrasse 15, 6460 Altdorf
Eintritt frei!

PROGRAMM

DIENSTAG 17. 09.

offen von 16 bis 20 Uhr
18 Uhr Grusswort von
Gesundheitsdirektor und
Landammann Christian
Arnold
Anschliessend
Dokumentarfilm
«zu Hause sterben»,
Fragerunde mit Prof. Dr.
Claudia Michel und
Aperitif zum Abschluss

MITTWOCH 18.09.

offen von 16 bis 19 Uhr
Die Demenzfachstelle Uri
startet um 17.30 Uhr mit
dem Referat
«Selbstbestimmt
vorsorgen» im
Mehrzweckgebäude
Winkel Altdorf und lädt
kostenfrei zur Teilnahme
ein.

Ausstellung «Zuhause sterben»

Projektverantwortung: Claudia Michel // Kuration: Joy Slappnig
Gestaltung und Fotos: Oliver Slappnig // Mitarbeit: Selina Livia Riedo

DONNERSTAG 19.09

offen von 16 bis 19 Uhr
Ausstellung zum freien
Besuch

FREITAG 20.09.

offen von 16 bis 21 Uhr
19.30 Uhr Lesung von
Prof. Bitten Stettler aus
dem Buch «Sterben
gestalten»

SAMSTAG 21.09.

offen von 09 bis 16 Uhr
10.30 Uhr Mary-Claude
Lottenbach, Theologin &
Spitalseelsorgerin
referiert zum Kurs
«Letzte Hilfe»
15 Uhr musikalischer
Ausklang mit Mario Moe
Schelbert

Organisation:

Gesundheitsdirektion Uri

Unterstützung:

Alzheimer Uri/Schwyz, Curaviva Uri,
Kantonsspital Uri, Krebsliga
Zentralschweiz, Landeskirchen und
Seelsorge Uri, Palliativ Zentralschweiz, SRK
Kantonverband Uri, Sterbebegleitung Uri,
Spitex Uri



Die Ausstellung wird mitgetragen von:

Berner Fachhochschule
Gesundheitsförderung Schweiz